



Antike und Rechtsextremismus



Nürnberg: Kongresshalle. Tobias Bär - self-made, edited by Gnu1742, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3349931>

22. Mai 2026, Tübingen
Hegelbau, Kleiner Übungsraum
Wilhelmstr. 36, EG

Didaskalika 10

14.15-14.30 Uhr: Begrüßung

14.30-15.15 Uhr: Uta Müller (Tübingen):
Antike Mythen und rechtsextreme Vereinnahmung: Ethische Perspektiven

15.15-16.00 Uhr: Markus Hafner (Zürich):
"Dass die Wissenschaft nicht eine Insel für sich bildet sondern in das Leben der Nation
hineingestellt werden soll."
Der Weg der Altertumswissenschaft in die Diktatur am Beispiel des Gnomon.

16.00-16.15 Uhr: Kaffeepause

16.15-17.00 Uhr: Wolfgang Polleichtner (Tübingen):
Stalingrad und die Thermopylen: Herodot und Herrmann Görings
"Gesetz der Sicherheit unseres Volkes" 2.0

17.00-17.45 Uhr: Matthew Chaldekas (Tübingen):
Women and Children First? Antiker Stoizismus und Rechtsextremismus heute

17.45-18.00 Uhr: Kaffeepause

18.00-18.45 Uhr: Stefan Faller (Freiburg i.Br.):
Die *Germania* des Tacitus in rechtsextremen Narrativen des 20. und 21. Jahrhunderts

18.45-19.00 Uhr: Abschluss der Konferenz

